

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 48	S. 37—40	Graz 1994
---	---------	----------	-----------

## Weitere Glasflügler-Neufunde in der Steiermark (Lepidoptera, Sesiidae)

Von Dirk HAMBORG

Eingelangt am 19. Mai 1994

Inhalt: *Bembecia albanensis* (REBEL, 1910) und *Chamaesphexia amygdaloidis* SCHLEPPNIK, 1933 wurden in jüngster Zeit vom Autor erstmals in der Steiermark nachgewiesen. Während von *B. albanensis* nur ein Belegtier vorliegt (von einem Trockenhang bei Spielfeld), konnte *C. amygdaloidis* in den steirischen Kalkalpen subalpin in großer Anzahl beobachtet und in einem Exemplar auch neu für Oberösterreich festgestellt werden. Auf noch unveröffentlichte Befunde, nach denen dieses früher zu *C. euceraeformis* (OCHSENHEIMER, 1816) gestellte Taxon als bona species anzusehen ist, wird hingewiesen.

Abstract: *Bembecia albanensis* (REBEL, 1910) and *Chamaesphexia amygdaloidis* SCHLEPPNIK, 1933 are recorded from Styria for the first time. While only one specimen of *B. albanensis* was found at a xerothermic slope near Spielfeld, *C. amygdaloidis* could be observed in large numbers in the subalpine zone of the styrian calcareous alps; it is also recorded as new for Upper Austria. The comparison of a series of this species with several closely related species (not yet published) leads to the conclusion that *C. amygdaloidis* does not belong to *C. euceraeformis* (OCHSENHEIMER, 1816) but is a distinct species.

### Einleitung

Seit 1989 wird die Glasflüglerfauna der Steiermark vom Autor systematisch erforscht. Dabei konnten mehrere Arten für dieses Bundesland, z. T. aber auch für ganz Österreich, erstmals gemeldet werden (HAMBORG 1991, 1993). Nach LAŠTŮVKA 1990a sind 60% der europäischen Glasflüglerarten Rhizophage (Larvalentwicklung überwiegend im Wurzelbereich von Kräutern bzw. Halbsträuchern) und 40% Xylophage (Entwicklung in Gehölzen). Im allgemeinen verschiebt sich der Anteil beider Gruppen in Europa von Nordwest nach Südost zugunsten der Rhizophagen (FIBIGER & KRISTENSEN 1974, KÖHLER 1992, LAŠTŮVKA 1990b). Von sämtlichen Xylophagen, die bisher in Österreich glaubhaft nachgewiesen wurden, liegen mittlerweile auch Belege aus der Steiermark vor. Dagegen sind hier die kräuterbewohnenden Arten nach derzeitigem Kenntnisstand stark unterrepräsentiert (HUEMER & TARMANN 1993). Zwei dieser Arten wurden vom Autor in jüngster Zeit erstmals in der Steiermark beobachtet, sie sind im aktuellen Katalog von HUEMER & TARMANN bereits berücksichtigt worden. Nachfolgend werden die Funddaten allgemein verfügbar gemacht.

#### *Bembecia albanensis* (REBEL, 1910)

Ein ♂ konnte am 5. 8. 1992 an einem südexponierten Trockenhang bei Spielfeld vormittags am Pheromonköder erbeutet werden. Das Belegtier befindet sich in der Sammlung des Autors. Die Validität der Art wurde von ŠPATENKA & LAŠTŮVKA 1990

bekanntgegeben. Über das Vorkommen in Deutschland berichteten BLUM & BLÄSIUS 1991, BARTSCH 1992 und KALLIES & HAMBORG 1993. Einen Fund aus dem Burgenland erwähnen BLUM & BLÄSIUS. Die wärmeliebende *B. albanensis* entwickelt sich zweijährig in *Ononis spinosa*, nach Špatenka (pers. Mitt.) daneben auch in *O. repens*. Besonders in Xerothermgebieten Ostösterreichs ist die bisher meist verkannte Art vermutlich weit verbreitet.

### *Chamaesphacia amygdaloidis* SCHLEPPNIK, 1933

Am 16. 7. 1991 wurden im Bereich der Tauplitzalm nordöstlich von Bad Mitterndorf in ca. 1500 m NN zwei Puppen in *Euphorbia austriaca* gefunden. Später konnten an derselben Lokalität zahlreiche Männchen mit Pheromonködern angelockt werden, die von Dr. Ernst Priesner/Seewiesen anhand von Zuchttieren aus dem Hochkargebiet/Niederösterreich (e. p. 10. 7. 91, leg. Hamborg) entwickelt worden waren. Das Vorkommen der Art am Hochkar hatte Dr. H. Malicky/Lunz 1989 festgestellt, E. Priesner testete dort 1990 (gemeinsam mit H. Malicky) und 1991 synthetische Pheromonpräparate. Auf der Tauplitzalm konnten auch einige in der Krautschicht ruhende Imagines gefunden werden. Im Zuge weiterer Pheromonversuche wurde die Art dann auch auf der Langpoltenalm oberhalb von Wörschach sowie — als Landesneufund für Oberösterreich — in der Umgebung der nördlich vom Pyhrnpaß gelegenen Wurzeralm gefunden.

Nachfolgend die Daten aus meinen Exkursionsprotokollen von 1991 (soweit nicht anders vermerkt, handelt es sich jeweils um Pheromonnachweise):

Tauplitzalm 24. Juli ca. 30 überwiegend frischgeschlüpfte ♂♂; 5. August ca. 100 ♂♂; 7. August ca. 120 ♂♂; 8. August 6 ♂♂ und 3 ♀♀ frühmorgens in der Vegetation sitzend, z. T. offenbar frisch geschlüpft, ca. 100 ♂♂ am Pheromonköder; 21. August ♂♂ in Anzahl (Hauptflugzeit vorüber, doch immer noch frische Tiere vorhanden), 3 einjährige Raupen in Wurzelstöcken von *Euphorbia austriaca*.

Sonniges, felsiges Gelände westlich der Wurzeralm in Oberösterreich 22. August ein ♂.

Langpoltenalm 23. August ein ♂.

Weitere Funddaten von der Tauplitzalm liegen aus den darauffolgenden Jahren vor. Vermutlich ist die Art mit der Raupennahrungspflanze *Euphorbia austriaca*, einem Endemiten der Nördlichen Kalkalpen von Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg (MAURER 1981) auf felsigem Weidelande der subalpinen Stufe recht verbreitet. Belege befinden sich unter anderem im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum/Graz, in der coll. Špatenka/Praha, in der coll. Witt/München und in der Sammlung des Autors.

*C. amygdaloidis* wurde ursprünglich aus Niederösterreich als „Form“ von *C. euceraeformis* (OCHSENHEIMER, 1816) (= *C. stolidiformis* FREYER, 1836) beschrieben (SCHLEPPNIK 1933). MALICKY 1968 kommt aufgrund des ihm vorliegenden Materials (von *C. amygdaloidis* 5 ♂♂ 4 ♀♀ aus eigener Zucht, dazu Originalstücke von Schleppnik; von *C. euceraeformis* eine Serie aus dem Wiener Becken) zu dem Schluß, daß beide Taxa nicht eindeutig zu unterscheiden seien, und schlägt deshalb vor, den Namen *amygdaloidis* einzuziehen. Dr. Karel Špatenka untersuchte umfangreiche Serien der nahverwandten Arten *C. palustris* KAUTZ, 1927, *C. euceraeformis*, *C. amygdaloidis* und *C. sogdianica* ŠPATENKA 1987 (von dieser zentralasiatischen Art liegen allerdings nur wenige Exemplare vor). Er kommt zu dem Ergebnis, daß sich *C. amygdaloidis* konstant und deutlich in mehreren habituellen Merkmalen von den übrigen genannten Arten unterscheidet. Aufgrund dieses Befundes wurde das Taxon von ŠPATENKA et al. 1993 als bona species gewertet. Gestützt wird diese Einstufung

durch (noch unveröffentlichte) Ergebnisse von Feldversuchen zur Pheromonreaktion von *C. amygdaloidis* im Vergleich zu *C. euceraeformis*. Die betreffenden Freilandtests an *C. euceraeformis* mußten, da die Vorkommen der Art im Wiener Becken offenbar weitgehend erloschen sind, an Restpopulationen im südlichen Mähren durchgeführt werden und sind noch nicht abgeschlossen. In diesem Zusammenhang ergeht an die Leser hiermit die Bitte, den Autor durch Hinweise auf rezente Bestände von *Euphorbia polychroma* (= Raupennahrungspflanze von *C. euceraeformis*) in Österreich zu unterstützen, damit die o. g. Untersuchungen zu einem baldigen Abschluß geführt werden können.

### Dank

Für die gute Zusammenarbeit danke ich Dr. Karel Špatenka/Praha und Dr. Ernst Priesner/Seewiesen, für den Hinweis auf das Vorkommen von *C. amygdaloidis* am Hochkar Dr. Hans Malicky/Lunz.

### Literatur

- BARTSCH D. 1992. Die Sesiiden des Großraums Stuttgart (Lepidoptera: Sesiidae). — Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 27: 43–52.
- BLUM E. & BLÄSIUS R. 1991. *Bembecia albanensis* REBEL, 1918, eine „neue“ Glasflüglerart in Rheinland-Pfalz (Lep., Aegeriidae). — Pfälzer Heimat 2: 80–81.
- FIBIGER M. & KRISTENSEN N. P. 1974. The Sesiidae (Lepidoptera) of Fennoscandia and Denmark. — Fauna Ent. Scand., 2.
- HAMBORG D. 1991. Der Glasflügler *Paranthrene novaki* (TOSEVSKI, 1987), ein Neufund für Österreich (Lep., Sesiidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 44: 35–42.
- 1993. Fünf für die Steiermark neue *Synanthedon*-Arten (Lepidoptera, Sesiidae). — Entomofauna, 14(8): 149–172.
- HUEMER P. & TARMANN G. 1993. Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). — Veröff. Mus. Ferdinandeum, 73, Beilagebd. 5.
- KALLIES A. & HAMBORG D. 1993. Wenig bekannte Sesiiden-Arten aus Deutschland mit Anmerkungen zur Biologie und Verbreitung (Lep., Sesiidae). — Mitt. Thüringer Ent. Verb., 0 (0 = Probeheft): 4–12.
- KÖHLER J. 1992. Die Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen). Biologische und ökologische Ergebnisse. — Braunsch. naturkdl. Schr., 4(1): 101–141.
- LAŠTŮVKA Z. 1990a. Eine Übersicht der Futterpflanzen der Europäischen Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae). — Acta Univ. Agric., 37(1–2): 153–162.
- 1990b. Der Katalog der europäischen Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae). — Scripta J. Fac. Sci. Masaryk Univ. Brno, 20(9–10): 461–476.
- MALICKY H. 1968. Richtigstellungen zur Bionomie und Systematik von *Chamaesphecia stelidiformis amygdaloidis* SCHLEPPNIK (Lepidoptera, Aegeriidae). — Nachr. Bl. bayer. Ent., 17: 96–99.
- MAURER W. 1981. Die Pflanzenwelt der Steiermark. — Verlag f. Sammler, Graz.
- SCHLEPPNIK A. 1933. *Chamaesphecia stelidiformis* FR. f. n. *amygdaloidis*. — Z. Österr. Entomologenver., 18: 24–25.
- ŠPATENKA K. & LAŠTŮVKA Z. 1990. Zur Taxonomie von *Bembecia scopigera* (SCOPOLI,

1763), *B. ichneumoniformis* (DENNIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *B. albanensis* (REBEL, 1918) (Lep., Sesiidae). — Entomofauna, 11(5): 109–121.

ŠPATENKA K., LAŠTŮVKA Z., GORBUNOV O., TOSEVSKI I. & ARITA Y. 1993. Die Systematik und Synonymie der paläarktischen Glasflügler-Arten (Lepidoptera, Sesiidae). — Nachr. entomol. Ver. Apollo, 14(2): 81–114.

Anschrift des Verfassers: Dirk HAMBORG  
Kastenalsgasse 3,  
D-34117 Kassel bzw.  
Ungarstraße 6,  
A-8330 Feldbach.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [48\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Hamborg Dirk

Artikel/Article: [Weitere Glasflügler-Neufunde in der Steiermark \(Lepidoptera, Sesiidae 37-40\)](#)